

PROTOKOLL

der 10. ordentlichen Generalversammlung
der Energie Zürichsee Linth AG
vom Mittwoch, 4. März 2026, 18.00 Uhr

Ort:	ENTRA, Obere Bahnhofstrasse 58, 8640 Rapperswil
Teilnehmer:	Martin Roth, VR-Präsident Ernst Uhler, CEO Markus Näf, CFO
Protokollführer:	Markus Näf
Stimm- und Wahlbüro:	NIMBUS AG, Hanspeter Knill Müller, Streiff & Partner AG, Dr. iur. Romana Kronenberg Müller – vertritt Dr. iur. Stefan Müller, da im Krankenstand (unabhängige Stimmrechtsvertreterin)

Traktanden:

1. Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2025; Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle
2. Verwendung des Bilanzgewinnes
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
4. Wahl des Verwaltungsrates (einzeln)
5. Wahl der Revisionsstelle
6. Genehmigung Vergütung des VR und der GL
7. Varia

I Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident des Verwaltungsrates, Martin Roth, eröffnet in seiner Funktion als Vorsitzender die Generalversammlung und begrüsst die anwesenden Aktionäre und Gäste.

Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, den Aktionären und den Gästen, begrüsst er im Speziellen:

- Beat Tinner, Regierungsratspräsident des Kantons St. Gallen
- Kaspar Becker, Landammann des Kantons Glarus
- Barbara Dillier, Stadtpräsidentin von Rapperswil-Jona
- Zahlreiche politische Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden
- Linus Furrer von der Revisionsstelle OBT Rapperswil
- Diverse Medienvertreterinnen und -vertreter
- Dr. Romana Kronenberg Müller, unabhängige Stimmrechtsvertreterin, Glarus

Grusswort von Regierungsratspräsident Beat Tinner

Regierungsratspräsident Beat Tinner überbringt der Generalversammlung die Grüsse der St. Galler Regierung und würdigt die EZL als wichtigen regionalen Energieversorger sowie als bedeutenden Partner für Wirtschaft, Lebensqualität und Versorgungssicherheit. Er betont, dass die Umsetzung der schweizerischen Energie- und Klimaziele wesentlich auf regionaler Ebene erfolge. Unternehmen wie die EZL spielten dabei eine zentrale Rolle, da sie nahe bei den Kundinnen und Kunden seien und Lösungen entwickelten, die ökologisch wie wirtschaftlich tragfähig seien.

Die Energiewende sei ein Generationenprojekt, das nur im Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft, Gemeinden und Bevölkerung gelingen könne. Eine sichere Energieversorgung erfordere langfristige Planung, gezielte Investitionen und verantwortungsvolle Führung. Tinner hebt insbesondere die Aktivitäten der EZL im Bereich erneuerbarer Energien, nachhaltiger Wärmeversorgung, Biogas und innovativer Energienetze hervor, die zur Dekarbonisierung und zur regionalen Wertschöpfung beitragen.

Mit dem Energiekonzept 2021–2030 verfolge der Kanton St. Gallen das Ziel einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung – mit Fokus auf Effizienz, erneuerbare Energien, Gebäudesanierungen und Versorgungssicherheit.

Zum Schluss dankt er Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Einen besonderen Dank richtet er an Ernst Uhler, der nach rund 30 Jahren in der Energiebranche in den Ruhestand tritt. Er würdigt dessen langjähriges Wirken und wünscht ihm alles Gute. Der Generalversammlung wünscht er einen erfolgreichen Verlauf.

Ansprache des Verwaltungsratspräsidenten Martin Roth

Verwaltungsratspräsident Martin Roth eröffnet seine Ansprache mit einem Gedenken an den verstorbenen Alt-Verwaltungsratspräsidenten Hansruedi Müller, dessen Engagement und Menschlichkeit das Unternehmen über viele Jahre geprägt haben. Die Anwesenden halten eine Schweigeminute.

Anschliessend geht er auf die globalen Entwicklungen ein: Während der Klimaschutz früher oberste Priorität hatte, hätten sich die politischen und gesellschaftlichen Schwerpunkte teilweise verschoben – was zu Verunsicherungen führe. Der Klimawandel sei jedoch weiterhin Realität, wie steigende Temperaturen zeigten. Das Ziel von Netto-Null bleibe zentral, auch wenn die bisherigen Fortschritte nicht ausreichten.

Im Gebäudebereich bestehe grosser Handlungsbedarf, insbesondere beim Ausbau von Fernwärmenetzen. Während grosse Städte wie Winterthur und Zürich stark investieren, gebe es andernorts auch kritische Stimmen zur Wirtschaftlichkeit – Beispiele aus Uster, Stäfa, Bubikon oder Kaltbrunn belegten dies.

Auch die EZL habe ihr Fernwärmeprojekt für Rapperswil-Jona nach vertieften Analysen eingestellt, da das Verhältnis von Risiko und Ertrag für ein kleineres Unternehmen nicht tragbar gewesen wäre. Grundsätzlich sei Fernwärme vor allem bei hoher Wärmedichte und geeigneten Wärmequellen wirtschaftlich – auch im kleineren, lokalen Rahmen.

Vor diesem Hintergrund überprüften Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die Strategie. Der Ausbau des Fernwärmenetzes in Hinwil und der Wärmeversorgung ab der ARA Rapperswil-Jona werde fortgeführt. Zudem solle das Contracting für Areal- und Nahwärmenetze weiter vorangetrieben werden. Ein weiterer Schwerpunkt bleibe das Biogas als erneuerbare Energie- und Wärmequelle. Die EZL halte klar an ihrem Bekenntnis zu einer klimafreundlichen Zukunft fest.

Bericht des CEO Ernst Uhler zum Geschäftsgang

CEO Ernst Uhler begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre und geht auf die dynamischen globalen Rahmenbedingungen ein, welche für die EZL sowohl Chancen als auch Herausforderungen bedeuten. Umso erfreulicher sei das gute Ergebnis 2025, das die operative Stärke und die strategische Ausrichtung bestätige. Sein Dank gilt besonders den Mitarbeitenden.

Der Energiemarkt habe sich 2025 beruhigt; sinkende Strompreise und eine stabilere Gasversorgung entlasteten die Lage, auch wenn das Umfeld geopolitisch weiterhin volatil sei. Der Energieabsatz der Gruppe stieg von 491 auf 504 GWh. Während der Gasabsatz leicht rückläufig war, entwickelten sich die Fernwärmenetze sehr dynamisch.

In Rapperswil-Jona sind inzwischen rund 1'000 Wohnungen angeschlossen, in Hinwil über 170 Gebäude mit mehr als 700 Wohnungen sowie zahlreiche Betriebe. Insgesamt versorgt die EZL rund 4'100 Heizungen.

Uhler informiert über politische Entwicklungen wie das geplante Gasversorgungsgesetz und eine nationale Klimafonds-Initiative. Projektseitig wurden die Fernwärmeverhaben Rapperswil-Jona ab KVA Hinwil sowie in Eschenbach SG nach eingehender Analyse eingestellt; das Netz in Hinwil wächst dagegen erfolgreich weiter.

Wichtig sei auch das «g2e»-Projekt in Rapperswil-Jona zur Biogasproduktion aus Bioabfällen, das planmässig voranschreite.

Der Konzernumsatz lag stabil bei rund 74 Mio. Franken, der Gewinn bei 5,1 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt 57 Mio. Franken (rund 70 % Eigenkapitalquote) und bietet

eine solide Basis für Investitionen. Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von 60 Franken pro Aktie (ca. 5,4 % Rendite).

Für 2026 zeigt sich Uhler vorsichtig optimistisch: Die EZL setze weiter auf ihre duale Strategie mit stabilem Gasgeschäft sowie Ausbau von Wärmenetzen, Contracting und erneuerbaren Gasen. Abschliessend dankt er den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und steht für Fragen zur Verfügung.

Ernst Uhler richtet ein paar Worte an die Aktionärinnen und Aktionäre:

Mit meiner heutigen Berichterstattung endet für mich nicht nur ein weiteres Geschäftsjahr, sondern auch meine zehnte und letzte Generalversammlung als CEO der EZL – und damit ein wichtiger Abschnitt nach 30 Jahren in der Energie- und Versorgungsbranche.

Seit meinem Start 1996 hat sich vieles verändert, und vieles durften wir gemeinsam mitgestalten. Entscheidend geblieben ist für mich die Dankbarkeit: für das Vertrauen, die gemeinsame Arbeit und die Menschen, die diesen Weg begleitet haben. Wir haben unter anspruchsvollen Bedingungen viel erreicht – professionell, engagiert und immer mit Blick auf das Ganze.

Mein Dank gilt den Verwaltungsräten – früheren und heutigen –, den Mitarbeitenden und Partnern sowie Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, deren Vertrauen die Basis unserer Arbeit bildet.

Ich gehe heute nicht mit Abschiedsgefühl, sondern im Bewusstsein, dass nun der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel gekommen ist. Veränderung ermöglicht Entwicklung. Die EZL ist gut aufgestellt, klar geführt und bereit für die nächsten Schritte in einer anspruchsvollen, aber chancenreichen Energiezukunft.

Für mich beginnt ein neuer Abschnitt mit mehr Zeit und Raum für Neues – der EZL bleibe ich aber weiterhin verbunden. Meinem Nachfolger Peter Kistler wünsche ich viel Erfolg; er übernimmt ein starkes Unternehmen und ein kompetentes Team.

Veränderung ist nicht das Ende eines Weges, sondern der Beginn von etwas Neuem. Ich danke Ihnen allen herzlich für Vertrauen, Unterstützung und Zusammenarbeit.

II Einberufung, Bekanntmachung und Aktenauflage

Vor der Behandlung der Traktandenliste macht der Vorsitzende folgende Feststellungen:

- 1) Die Aktionäre wurden mit dem Schreiben vom 23. Januar 2026 unter Angabe der Traktanden und der Anträge des Verwaltungsrates sowie einem Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2025, gemäss den Vorschriften der Statuten und unter Einhaltung der gesetzlichen Frist von 20 Tagen, zur 10. ordentlichen Generalversammlung fristgerecht eingeladen.
- 2) Die Traktandenliste wurde zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung rechtzeitig verschickt.
Anträge zur Traktandenliste seitens der Aktionäre sind nicht eingegangen.
- 3) Der Lagebericht für das Jahr 2025, die Jahres- und Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle wurden am 23. Januar 2026 im Internet (<https://www.ezl.ch/ueber-ezl/investoren/berichte>) als Online-Version veröffentlicht. Ein Ausdruck davon lag seit diesem Datum am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.
- 4) Den Vorsitz der Generalversammlung führt gemäss den Statuten der Präsident des Verwaltungsrates.
- 5) Protokollführer ist Markus Näf, CFO des Unternehmens.
- 6) Die Einberufung und Bekanntmachung der Generalversammlung sowie die Aktenauflage nach Gesetz und Statuten ist ordnungsgemäss und fristgerecht erfolgt und die Generalversammlung ist damit ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig.
- 7) Gemäss Art. 15 der Statuten, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz oder die Statuten es nicht anders bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen.
- 8) Zur Erleichterung der Protokollierung wird die Generalversammlung aufgezeichnet. Nach endgültiger Ausfertigung des Protokolls wird die Aufzeichnung vernichtet.

III Präsenz

- Es sind insgesamt 322 Aktionäre/bevollmächtigte Personen anwesend, die 34'188 Aktien vertreten
- Dies entspricht 85,5% der ausgegebenen Aktien
- Das absolute Mehr beträgt 17'095 Aktienstimmen
- Der unabhängige Stimmrechtsvertreter vertritt 85 Aktionäre mit 826 Aktienstimmen

Ergänzung vom Aktienregister NIMBUS:

«Anlässlich der Visualisierung der Abstimm- und Wahlresultate an der GV wurden die von Einzelaktionären vertretenen Vollmachten nicht berücksichtigt. Sämtliche, insbesondere auch die von den bevollmächtigten Einzelaktionären abgegebenen Stimmen wurden jedoch elektronisch korrekt registriert, so dass die korrekten Resultate im Nachgang der GV ermittelt werden konnten.»

IV Behandlung der Traktanden

Traktandum 1: Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2025 sowie die Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle

Es wird darauf hingewiesen, dass allen Aktionären zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung eine Kurzversion des Geschäftsberichts 2025 zugestellt worden ist. Die kompletten Unterlagen wurden im Internet als Online-Version veröffentlicht. Alle Dokumente lagen zudem am Sitz der Gesellschaft auf.

Die Jahres- und Konzernrechnung 2025 wurde von der Revisionsgesellschaft OBT Rapperswil geprüft und ohne Einschränkungen testiert. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung von den Berichten der Revisionsstelle Kenntnis genommen hat und dankt ihr für die geleistete Arbeit.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2025 mit Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle zu genehmigen.

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	34'025	99,5%
NEIN-Stimmen	9	0,0%
Enthaltungen	148	0,5%

Beschluss: Die Anträge des Verwaltungsrats zu Traktandum 1 wurden angenommen.

Traktandum 2: Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 60.00 je Aktie als ordentliche Dividende, welche der Verrechnungssteuer unterliegt (Netto CHF 39.00).

Der Antrag des Verwaltungsrates betreffend der Verwendung des Bilanzgewinns der EZL ist in der Einladung zur Generalversammlung enthalten und ebenfalls im Geschäftsbericht 2025 ersichtlich.

Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass dieser Antrag über die Gewinnverwendung gesetzes- und statutenkonform ist.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Gewinnvortrag vom Vorjahr	CHF	549'907
Nicht ausbez. Dividenden auf eigene Aktien	CHF	2'700
Jahresergebnis 2025	CHF	<u>4'592'331</u>
Bilanzgewinn	CHF	5'144'938

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, folgende Gewinnverwendung zu beschliessen:

Dividendenausschüttung	CHF	- 2'400'000
Einlage in freiwilligen Gewinnreserven	CHF	- 2'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	744'938

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	34'117	99,8%
NEIN-Stimmen	36	0,1%
Enthaltungen	29	0,1%

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 2 ist angenommen.

Traktandum 3: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung in globo, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 zu erteilen.

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'010	
Absolutes Mehr	17'006	
JA-Stimmen	33'793	99,4%
NEIN-Stimmen	72	0,2%
Enthaltungen	145	0,4%

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 3 ist angenommen.

Traktandum 4: Wahl des Verwaltungsrates (einzeln)

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der nachfolgenden Personen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesen Anträgen. Die Wahlen werden nach Vorstellung der Personen am Schluss einzeln durchgeführt.

Traktandum 4.1: Brändle Walter, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	33'812	98,9%
NEIN-Stimmen	119	0,3%
Enthaltungen	251	0,8%

Beschluss: Walter Brändle ist wiedergewählt.

Traktandum 4.2: Fink Béatrice, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	33'801	98,9%
NEIN-Stimmen	94	0,3%
Enthaltungen	287	0,8%

Beschluss: Béatrice Fink ist wiedergewählt.

Traktandum 4.3: Kowalski Torsten, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	33'711	98,6%
NEIN-Stimmen	208	0,6%
Enthaltungen	263	0,8%

Beschluss: Torsten Kowalski ist wiedergewählt.

Traktandum 4.4: Kunz Johannes, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	31'911	93,4%
NEIN-Stimmen	230	0,7%
Enthaltungen	2'041	5,9%

Beschluss: Johannes Kunz ist wiedergewählt.

Traktandum 4.5: Roth Martin, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	33'876	99,1%
NEIN-Stimmen	51	0,1%
Enthaltungen	255	0,8%

Beschluss: Martin Roth ist wiedergewählt.

Traktandum 4.6: Tschudi Sauber Franziska, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	33'831	99,0%
NEIN-Stimmen	92	0,3%
Enthaltungen	259	0,7%

Beschluss: Franziska Tschudi Sauber ist wiedergewählt.

Traktandum 5: Wahl der Revisionsstelle

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der OBT AG in Rapperswil als Revisionsstelle für das am 1. Oktober 2025 begonnene Geschäftsjahr. David Rusch wird als leitender Revisor das Mandat betreuen.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	32'673	95,6%
NEIN-Stimmen	58	0,2%
Enthaltungen	1'451	4,2%

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 5 ist angenommen.

Traktandum 6: Vergütung des Verwaltungsrates und Geschäftsleitung

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Traktandum 6.1: Vergütung des Verwaltungsrates

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Vergütung des Verwaltungsrates im Betrag von gesamthaft CHF 233'000 für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zu genehmigen.

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	32'209	94,2%
NEIN-Stimmen	1'725	5,0%
Enthaltungen	248	0,8%

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 6.1 ist angenommen.

Traktandum 6.2: Vergütung der Geschäftsleitung

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026 im Betrag von CHF 1'110'000 zu genehmigen.

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	34'182	
Absolutes Mehr	17'092	
JA-Stimmen	31'651	92,6%
NEIN-Stimmen	843	2,5%
Enthaltungen	1'688	4,9%

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 6.2 ist angenommen.

Traktandum 7: Varia

Martin Roth verabschiedet den vorzeitig in Pension gehenden CEO:

Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich heute Ernst Uhler meinen tiefen Dank aussprechen. Über drei Jahrzehnte hat Ernst die Energie- und Versorgungslandschaft unserer Region geprägt – davon die letzten zehn Jahre als CEO der EZL massgeblich gestaltet.

Ernst, du hast dieses Unternehmen mit Weitsicht, Verantwortungsbewusstsein und beeindruckender Konstanz geführt. Dank deinem Engagement, deiner Fachkompetenz und deinem Gespür für Menschen steht die EZL heute stark, stabil und zukunftsorientiert da. Du hast Veränderungen nicht nur begleitet, sondern aktiv vorangetrieben – immer mit Blick auf das Wohl unserer Kundinnen und Kunden, unserer Region und unserer Mitarbeitenden.

Was dich besonders auszeichnet, ist dein Führungsstil: ruhig, lösungsorientiert, verlässlich. Ein CEO, der Verantwortung übernimmt, zuhört und Vertrauen schafft. Ein Mensch, der verbindet statt trennt. Dafür möchten wir dir von Herzen danken.

Lieber Ernst – du hinterlässt ein hervorragend geführtes Unternehmen und ein Team, das deine Handschrift trägt. Wir wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, gute Gesundheit und zahlreiche erfüllende Momente. Und wir freuen uns, dich weiterhin als verbundenen Weggefährten der EZL zu wissen.

Im Namen des gesamten Verwaltungsrates:

Vielen Dank für deine ausserordentliche Arbeit, dein Herzblut und deine Loyalität.

Im Anschluss stellt Martin Roth Peter Kistler, den künftigen CEO, der seine Arbeit am 20.4.2026 aufnehmen wird, vor.

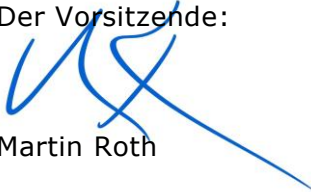
Der Vorsitzende stellt fest, dass sämtliche angekündigten Traktanden ordnungsgemäss behandelt wurden.

Er spricht allen Mitarbeitenden der EZL seinen herzlichen Dank für die engagierte und professionelle Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aus. Ergänzend bedankt er sich auch bei allen Personen, welche die Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung unterstützt haben.

Um 19.30 Uhr erklärt der Vorsitzende Martin Roth die Generalversammlung als beendet.

Rapperswil-Jona, 19. März 2026

Der Vorsitzende:



Martin Roth

Der Protokollführer:



Markus Näf